

Unsere Fragen:

7. Gibt es bestimmte Ideale, Vorbilder, denen ein größerer Teil der Jugend folgt?
8. Lebt die Jugend vorwiegend in Gruppen oder für sich?
9. Bestehen unter der Jugend literarische Zirkel?
10. Politische Zirkel?
11. Beschäftigt sich die Jugend mit philosophischen Problemen? Welche stehen im Vordergrund?
12. Mit sozialen Problemen?

13. Wie ist Ihr Verhältnis zur Kunst?
14. Ist die Trennung zwischen Arbeiterjugend, bürgerlicher Jugend und adliger Jugend sehr scharf?
15. Gibt es unter der Jugend Debattierklubs?
16. Jugendzeitschriften? Und von welcher Richtung?
17. Was wird vorwiegend gelesen (wissenschaftliche, erdkundliche, belletristische, technische, koloniale, politische, biographische Werke)?
18. Wie ist das Verhältnis zwischen den jungen Männern und Frauen (Kameradschaft, Flirt, Verhältnis, Kameradschaftsehe)?
19. Die sexuelle Moral?

20. Gesellschaftsmoral?

21. Welche Tugenden sind besonders geschätzt?
22. Welches ist die Grundstimmung unter der Jugend (Pessimismus, Zynismus, Optimismus, Gleichgültigkeit)?

23. Wie steht die Jugend zum Militarismus?
24. Zur Diktatur?

25. Zum Internationalismus?
26. Zum Einfluß des Elternhauses?
27. Zum Sport?
28. Zur Geschichte der Gegenwart?
29. Zu den Möglichkeiten, die die Zukunft birgt?
30. Zu Autorität und Disziplin?

Typische Antworten junger Engländer:

7. Im Sport gibt es solche Ideale, sonst sind sie zu vage, um sie benennen zu können.
8. Jeder für sich.
9. Gar keine.
10. Nein.
11. Ach nein, höchstens zum Schein, um in Gesellschaft mitreden zu können.
12. Einige von uns haben darüber ihre Ansichten, aber nicht stark genug, um sie auch in Aktion treten zu lassen. Es gibt ja Boy-, Scout- und Siedlungsklubs.
13. Ich besuche Kunstaussstellungen hauptsächlich nur, um zu sagen, daß ich sie gesehen habe.
14. Mittelklasse und Adcl gehen eher zusammen, wegen der teilweise gemeinsamen Erziehung, aber sonst sind die Vermögensunterschiede zu stark.
15. So gut wie gar keine.
16. Es gibt keine.
17. Wir lesen nicht viel, außer Novellen und Magazine; es gibt draußen so viel Zerstreuung. Höchstens Technisches noch: Radio, Luftschiffahrt usw. Natürlich Detektivgeschichten.
18. Kameradschaftlich, die Jugend ist sauberer und ehrlicher in dem Punkt als früher.
19. Wir sind heute großzügiger als man früher war und nicht so leicht schokiert. Unmoralität wird verabscheut, aber Moralität nicht besonders bewundert, weil sie sich bei einem anständigen Charakter von selbst versteht.
20. Unbezahlte Überstunden sind eine Gemeinheit. Im übrigen versteht sich „Anständigkeit“ von selbst.
21. Ehrlichkeit.
22. Zynismus — wir glauben, wir könnten vieles besser machen, wenn wir die Macht hätten. Natürlich gibt es auch Optimisten unter uns, welche Jugend wäre nicht optimistisch? — aber die meisten denken wie ich.
23. Der verfluchte Militarismus!
24. Bewunderung für große Diktatoren wie Napoleon und Mussolini ist vorhanden, aber es gibt keinerlei Möglichkeiten dafür in England.
25. Nein, nein, nein! Verständnis und Wertschätzung füreinander: ja.
26. Ist nur sehr bedingt vorhanden, wenigstens sollte das Elternhaus nicht in die Handlungen der einzelnen dreinreden.
27. Wir interessieren uns riesig für Sport, er sollte nur noch ernster genommen werden, er macht uns gesund und verhilft uns zu Freunden.
28. Gleichgültig; die Jugend möchte alte Geschichte lernen.
29. Wir denken daran nicht viel, nur was die wissenschaftlichen Fortschritte angeht.
30. Wenn sie vernünftig ausgeübt wird, bewundern wir sie mehr als alles, aber nur, wenn es geborene Führernaturen und Autoritäten sind.